

Allgemeine Hinweise

Pflegekräfte kommunizieren jeden Tag auf vielfältige Weise – verbal und non-verbal, schriftlich und mündlich sowie in den vier Kommunikationsmodi des Begleitbandes zum Europäischen Referenzrahmen, also Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation.

In der Kommunikation im Bereich Pflege sind sehr unterschiedliche Textsorten wichtig, wie zum Beispiel Teambesprechung, Patientenvorstellung, Betriebsanweisung oder Pflegebericht.

Dabei findet die Kommunikation in sehr unterschiedlichen Rollen statt (z. B. Pflegekraft gegenüber Patient/in, Angehörigen, Kollegen / Kolleginnen, Vorgesetzten ...) und mit verschiedensten Kommunikationspartnerinnen und -partnern, die alle spezifische Kommunikationsinteressen wie auch ihre individuelle Persönlichkeit in die Kommunikationssituation einbringen.

Das bedeutet also, dass eine Pflegekraft nicht nur viel Fachwissen braucht, sondern auch die sprachlichen Mittel (Wortschatz, Redemittel – aber auch Grammatik, Aussprache etc.), Textsortenkompetenz, Kenntnisse über adäquaten Stil etc., um in der jeweiligen Situation auch sprachlich adäquat handeln zu können.

Die Lehrwerksreihe *Menschen im Beruf Pflege* bereitet durch eine große Bandbreite an Themen, Situationen, Wortfeldern, Redemitteln und Textsorten gezielt auf die Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen und Ärztinnen und Ärzten vor.

Durch dieses intensive Training für den Beruf werden die Lernenden auch auf die gängigen Prüfungen *Deutsch / Pflege* vorbereitet. Zudem finden sich im Band B1 / B2 auch Aufgaben, die schon sanft an die Prüfungsformate heranführen – Beispiele dafür finden sich auf den Listen auf den Folgeseiten.

Vor Durchführung einer Prüfung sollte im Kurs unbedingt ein Modellsatz des jeweiligen Prüfungsanbieters durchgearbeitet werden, um die Lernenden mit dem Prüfungsaufbau insgesamt sowie den Feinheiten der einzelnen Prüfungsaufgaben vertraut zu machen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Prüfungsanbieter.

telc Deutsch B1 □ B2 Pflege

Prüfung Deutsch B1 □ B2 Pflege	Menschen im Beruf B1 / B2 (Heranführung an Prüfungsinhalte und -aufgaben)
Subtest Hören, 25 Min.	
Teil 1: Nachrichten auf Mailbox verstehen	L13, 1-3 (Telefongespräche verstehen)
Teil 2: Gespräche aus dem Pflegealltag verstehen	L01, 3b L06 4 L07, 3
Teil 3: Teamsitzung verstehen	L03, 3 L18, 4 L22, 3 L23, 2
Teil 4: Untersch. Meinungen zu einem Thema verstehen	L10, 3 (Beschwerde im Seniorenheim)
Subtest Lesen und Sprachbausteine, 60 Min.	
Teil 1: E-Mails (inkl. Betreffzeilen) verstehen	L15 (E-Mails und Betreffs erarbeiten)
Teil 2: Pflegeplanung verstehen	L16-18 (Pflegedokum. und -planung)
Teil 3: Schriftliche Mitteilungen und Unterlagen sowie juristische Texte verstehen	M2 (Patientenverfügung) M5 (Die Rote Liste) M7 (Schutzimpfungen) L05, 2a (Herz-OP) L07, 2a (Dekubitus) L19, 3a (Dekolonisierung von MRSA-Patienten) L21, 2 (Betriebsanweisung) L21, 3 (Verhalten bei infektiösem Material und Erste Hilfe) L23, 4 (T4N2M1)
Teil 4: Formelle Informationstexte verstehen	L12 2-3 (Tagesordnung und Protokoll)
Subtest Sprachbausteine	
Teil 1: Zusammenhänge in einem Bericht verstehen	zahlreiche Übungen im Übungsteil zum Textverständnis (Strukturen) und zum Fachwortschatz (Wortschatz)
Teil 2: Auswahl passender Begriffe in einem Bericht	
Subtest Schreiben, 30 Min.	
Aufnahmebericht oder Biografiebericht schreiben	L02, 3a (Biografiebericht) L06, 5a (Bericht) L09, 1 (Wunddokumentationsbogen) L09, 3 (Wundbericht) L16, 5 (Eintragungen im Pflegebericht) L18, 4 (Pflegebericht) L24, 2 (Überleitungsbogen)
Subtest Sprechen, ca. 16 Min.	
Teil 1A: Über Erfahrungen und Meinungen sprechen	L05, 3-4 (Patientengespräch: Vortag, OP, Nachher) L08, 4 (Patientengespräch: Befinden, Maßnahme, informieren, fragen) L12, 4 (Meinungen, Fragen, Vorschläge) L19, 5 (Fragen stellen / Informationen geben)
Teil 1B: Auf Nachfragen reagieren	sollte im Unterrichtsgeschehen erfolgen
Teil 2A: Kurzvortrag	L22, 4 (Übergabegespräch)
Teil 2B: Auf Nachfragen reagieren	sollte im Unterrichtsgeschehen erfolgen
Teil 3: Diskussion	L07, 4 (Rollenspiel Problem-Empfehlung)

Goethe-Test Pro Pflege

Goethe-Test Pro Pflege	Menschen im Beruf B1 / B2 (Heranführung an Prüfungsinhalte und -aufgaben)
Prüfungsteil Hören und Lesen (digital), 60-90 Min. (Niveau-adaptiv) Alle starten auf derselben Niveaustufe, das Testprogramm passt sich im Verlauf dem individuellen Sprachniveau an	
relevante Textsorten (schriftlich und mündlich) mit berufssprachlichen und fachspezifischen Inhalten verstehen (inklusive vereinzelter Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik)	Die Lernenden werden durch die verschiedenen Situationen, Textsorten und die damit verbundenen Übungen im Lehrwerk auf diesen Prüfungsteil sehr gut vorbereitet.
Prüfungsteil Schreiben, 75 Min. (Niveau B2)	
Teil 1: einen zusammenhängenden Bericht schreiben, ca. 150 Wörter, ca. 45 Min. – in Stil und Register dem Pflegekontext angemessen Beispiel: Auf Basis einer Notiz einen Einweisungsbericht schreiben (Grund, Zustand, Problem, pflegerische Maßnahme)	L02, 3a (Biografiebericht) L06, 5a (Bericht) L09, 3 (Wundbericht) L16, 5 (Eintragungen im Pflegebericht) L18, 4 (Eintragungen Pflegebericht)
Teil 2: Nachricht / E-Mail schreiben, ca. 100 Wörter, 35 Min. Beispiel: auf der Basis von Vorgaben eine E-Mail an die Pflegedienstleistung schreiben mit dem Wunsch nach einer Fortbildungsmaßnahme (Schreibenanlass, Begründung, Beispiel für die Nützlichkeit, Vorschlag für die Regelung der Abwesenheit)	L15 (E-Mails: Einladung, Besprechungsvorschläge, Info Stationsleitung, Dienst tauschen)
Prüfungsteil Sprechen, 15 Min. (Niveau B2) (Paarprüfung A und B, 15 Min. Vorbereitungszeit – Hilfsmittel wie Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt)	
Teil 1: Gespräch Pflegekraft – Patient/in, Rollenspiel, ca. 3 Min. Beispiel: beruhigen, erläutern, erklären	L05, 3-4 (Patientengespräch: Vortag, OP, Nachher) L08, 4 (Patientengespräch: Befinden, Maßnahme, informieren, fragen) L19, 5 (Fragen stellen / Informationen geben)
Teil 2: Diskussion Patient/in – Pflegekraft, Rollenspiel (getauschte Rollen), ca. 3 Min. Beispiel: erklären, begründen, Möglichkeiten aufzeigen, sich einigen	L07, 4 (Rollenspiel Problem-Empfehlung) L12, 4 (Meinungen äußern und auf Meinungen reagieren)
Teil 3: Vorstellung eines Patienten / einer Patientin mit anschließendem Gespräch, ca. 4 Min. Beispiel: Übergabegespräch (Symptome, Diagnose, Therapie und Pflegeanweisungen)	L22, 4 (Übergabegespräch)